

Glossar für GNM® & medizinische Fachbegriffe

Blau = Fachausdrücke der GNM® / Schwarz der Schulmedizin

Ein **Glossar** (lat. *glossarium*, griech. *glōssa* „Zunge“, „Sprache“) ist eine Liste von **Wörtern** mit beigefügten Erklärungen oder Übersetzungen. Das lateinische Wort *glossarium* bezeichnet dabei als Objekt ein "Buch", das (ver)alte(te) oder fremde Wörter erläutert.

Da unsere Anstrengungen eine Teamarbeit ist müssen wir uns gegenseitig **verstehen**, wir müssen, wenn wir ein Wort verwenden ein gemeinsames Verständnis haben, also von einem Wort die gleiche Vorstellung haben.

A	
adenoid	Althirn-gesteuertes Karzinom; Gewebe vom Kleinhirn gesteuert
Adeno-Ca	Von Drüsen- oder Schleimhautgewebe ausgehender „Krebs“ Gewebe vom Stammhirn gesteuert
Adeno Karzinome	Krebstumoren, die vom Stammhirn gesteuert werden
Alveolen	Lungenbläschen
Allergie	Aus dem Gesichtspunkt der Neuen Medizin siehe unter Schiene
Althirn	Bezeichnung für Kleinhirn mit Stammhirn
Anämie	Blutarmut
Anamnese	Befundaufnahme der Krankengeschichte
Apathogen	Als apathogen bezeichnet man ein Mycobakterium, wenn sie gefunden werden und keine Symptome (Krankheiten) bemerkbar sind.
Approbation	Staatliche Genehmigung zur Ausübung eines akademischen Heilberufs. Lat. <i>Approbare</i> : behördlich; genehmigen, zulassen
Archaisch	Der Vor- / Frühzeit angehörend; zu <i>arche</i> = Anfang
Azinus	beerenförmiges Endstück seröser Drüsen
Azites	Bauchwassersucht
B	
basal	an der Basis liegend
benigne	schulmedizinisch: gutartig
Biopsie	Mikroskopischer Befund; Gewebe Entnahme um das Gewebe zu erkennen
Biologischer Konflikt	Ein Erlebnis das als hoch akut; dramatisch, überraschend und Isotativ empfunden wird
C	
Ca	Lat. <i>Carcinoma</i> (Krebsgeschwulst vom Epithelgewebe ausgehend)
ca-Phase	konfliktaktive Phase
CCT	Cerebrales Coputertomogramm = Schädel-Schichtröntgen-Aufnahme
Cephalometrie	Erfassung der Kopfform nach metrischen Merkmalen, z.B. beim Embryo durch Ultraschall lat. <i>Cerebrum</i> = Gehirn
Chemo	Umgangssprachlich „Chemo“. Es handelt sich um Zytostatika (Cyto = Zell, Statik = anhalten), also Substanzen, die das Zellwachstum stoppen
Chemo-Therapie	Schulmedizinischer Ausdruck, wenn Chemo bei einem Patienten eingesetzt wird
CL	Confliktolyse (Konfliktlösung) Ein Konflikt ist gelöst, wenn das Ereignis keine Emotion mehr hervorruft (er nicht mehr passieren kann, er kann natürlich noch mal einschlagen)
Corium	Lederhaut

cortical	Grosshirnrinde betreffend
CT	Computertomographie
D	
Dermis	die innere Schicht der Haut
Diagnose	gr. <i>diagnosis</i> ‚Unterscheidung, Entscheidung‘, aus <i>diá-</i> , ‚durch-‘ und <i>gnósis</i> , ‚Erkenntnis, Urteil‘) ist die „Feststellung, Bestimmung einer körperlichen oder psychischen Krankheit (durch den Arzt)“. Eine Diagnose entsteht durch die zusammenfassende Beurteilung einzelner Befunde wie beispielsweise Beschwerden, Krankheitszeichen (Symptome) oder typischer Gruppen von Symptomen (Syndrom).
DHS	Dirk-Hamer-Syndrom, ein hochakut-dramatisches, überraschendes und isolatives Schockerlebnis; siehe auch Biologischer Konflikt.
dorsal	Rückseite betreffend
Ductal	Ductus = Leitung, es sind hier Gänge gemeint, wie Milchgänge, Gallengänge etc.
E	
Ektoderm	Äußeres Keimblatt; gr. ekto = aussen, gr. derma = Haut
Embolie	Ist ein Gefäßpfropf, der die Versorgung des nachfolgenden Gewebes beeinträchtigen oder abschneiden kann
Entoderm	inneres Keimblatt; gr. entos = innen, gr. derma = Haut
Epidermis	Die obere Hautschicht
Epi-Krise	epileptische/ epileptoide Krise
Epilepsie	Epilepsis = Überfall oder Angriff, wird allgemein als Fallsucht oder zerebraler (vom Gehirn ausgehend) Krampfanfall bezeichnet
Epileptische Krise	Werden die drei Tage in der Heilungsphase eines sinnvollen biologischen Sonderprogrammes bezeichnet
Epileptoide Krise	Siehe epileptische Krise
Epithel	obere Schicht der Haut und der Schleimhaut
ERK	Eiserne Regel des Krebs
Eutonie	Normalzustand
F	
Facialisparese	Gesichtslähmung
Fibrom	„gutartige“ Geschwulst aus Bindegewebe
frontal	stirnwärts, stirnseitig
G	
Gehirnrelais	Spezifischer Platz im Gehirn, der eine bestimmte Funktion, Gewebsstruktur oder Empfindungsweise steuert und auf bestimmte biologische Aktivierungen reagiert. Jedes Organteil hat ein entsprechendes Relais im Gehirn.
Glia	gr. Glia = Leim; Gehirn-Bindegewebe Stützsubstanz, die in der Ganglienzellen und Nervenfasern eingebettet sind
gr.	Abkürzung für Griechisch
Gynäkologie	Medizinische Fachrichtung die sich mit Frauenleiden und Geburtshilfe befasst. Gr. Gyne = Frau und ologie = Lehre
H	
Hämostase	Haima = Blut, stasis = Stauung, Stockung. Ein natürlicher Vorgang im Körper um bei Blutungen das Blut zum Stocken zu bringen.
HH	Hamer'scher Herd
Hamer'scher Herd	Im CCT eine Veränderung im Gehirn, die durch die Umschaltung der Zellen von Sauerstoffatmung auf Gärung sichtbar wird. Durch die "HH" konnte man die Zuordnung der Hirnrelais zu Organen, physiologischen Funktionen, Empfindungsarten und Handlungsweisen beweisen. Es gibt die HH Herde in der Konfliktaktiven Phase und die in der Heilungsphase.
Hippokratischer Eid	Gelöbnis der ärztlichen Ethik
Histologie	Lehre von den Zellgeweben des Körpers

I	
iatrogen	ärztlich bedingt, durch den Arzt verursacht (z.B. durch Diagnoseschock kann der Patient weitere DHS erleiden)
Ileus	Darmverschluss
isolativ	im Moment des DHS sich allein fühlen, sich nicht mitteilen können oder wollen
Insuffizienz	lat. für Unzulänglichkeit oder Unfähigkeit; ist der medizinische Begriff für eine eingeschränkte Funktionsfähigkeit
Internist	Lat. Internus = innwendig; Facharzt für innere Organe
K	
Kachexie	Aushungern
Karzinom	Abkürzung Ca; siehe Ca, eine Neubildung von Gewebe
Keimblatt	Keim (hier) befruchtete Eizelle; Blatt (hier) Gewebeschicht
Keimblätter	Die Gehirnhäute: Stammhirn (entodermal), Kleinhirn (mesodermal), Großhirn (ektodermal)
Komplementär	Gegensätzliche, aber sich ergänzende Eigenschaften, Funktionen oder Sachverhalte
Konflikt	Ein biologischer Konflikt ist ein Ereignis, das unser natürliches Programm des Überlebens und der Fortpflanzung gefährdet.
Konfliktinhalt	Das spezifische biologische Bedürfnis welches konfliktiv betroffen ist und somit bestimmt welches SBS aktiviert wird. Die Emotion im Augenblick des Konflikteinschlages bestimmt welches SBS aktiviert wird.
Konfliktmasse	Das Produkt der Intensität und Dauer der CA-Phase (mathematisch: Dauer x Intensität = Masse). Die Konfliktmasse der CA bestimmt die Dauer und Intensität der PCL-Phase (falls es zur CL kommt).
Krebsäquivalente	ektodermal-cortical gesteuerte Erkrankungen, die Funktionseinbussen zeigen; Krebsäquivalente sind SBS ohne Tumor und ohne Ulcera, nur mit Funktionsänderung) Krebsäquivalente sind grosshirngesteuert und machen weder Zellplus noch Zelltod, sondern Funktionseinbussen, bzw. Funktionsveränderungen
Kryptorchismus	Hodenhochstand
L	
Lat.	lateinisch
lateral	seitwärts
M	
maligne	schulmedizinisch: bösartig
Mesoderm	mittleres Keimblatt; gr. mesos = mitte, gr. derma = Haut
Mesotheliom	Tumor vom Herzbeutel, Brustfell od. Bauchfell
Metabolismus	Stoffwechsel
Metastasen	Nach Schulmedizinischer Auffassung ein Tumor, der Tochterzellen bildet und die durch den Körper wandern und sich an anderen Organen ansiedeln, der sich an andere Körperstellen verschleppt; gr. Metastasis = wanderung
Mikroben	mikroskopisch kleine Lebewesen (Organismen), die als Einzelwesen mit bloßem Auge meist nicht erkennbar sind.
Mitose	indirekte Zellteilung
Mammographie	Eine Röntgen-Methode zur Früherkennung von Brustkrebs
Morphium	Medikament das in tiefer Vagotonie tödlich ist
Mucoviszidose	Störung der Ausscheidung von Drüsenabsonderungen mit resultierender Zähflüssigkeit der Sekrete
Multiple Sklerose	Erkrankung, die mit Verhärtung der Nerven und Nervenverbindungen einhergeht und vor allem die Reizweiterleitung zwischen Nerven und Muskeln beeinträchtigt. Die Patienten werden dabei entweder ganz krampfartig starr und steif oder – im Gegenteil- extrem lasch und schlaff. Lat. Multiple = mehrfach / gr. Skleros = hart.
Mykosen	schulmedizinisch: "Krankheit", die durch Pilze hervorgerufen wird

N	
Nekrose	Abgestorbenes Gewebe; Löcher im Gewebe
Neoplasma	Neubildung, Geschwulst
Neuhirn	Bezeichnung für Grosshirnrinde mit Grosshirnmarklager
O	
occipital	am Hinterkopf liegend
Ödem	Ansammlung wässriger Flüssigkeit in das Gewebe
Oedematose	generalisierte Oedembildung
Oesophagus	Speiseröhre
Onkologie	alt. gr. Onkos = anschwellen; logie = lehre (Wissenschaft bez. Krebs)
Ontogenese	Entwicklungsgeschichte, die der Embryo im Mutterleib durchmacht; gr. ontos = das seiende, gr. genese = Entwicklung, Entstehung
OP	Operation
Osteochondrose	Knochen Degeneration
Osteolyse	Knochengewebeschwund / Entkalkung des Knochens
Osteomyelitis	Knochenmarksentzündung
Osteoporose	unzureichende Bildung von Knochengrundsubstanz
Ovar	auch Ovarium (Eierstock)
P	
Patient	Lat. Von patiens = geduldig, aushaltend, ertragend
Pankreas	Bauchspeicheldrüse
PAP	Schulmedizinischer Test zum Aufspüren von Gebärmutterhalskrebs
Parenchym	spez. Organgewebe
Pathogen	Pathogen sind Mycobakterium dann wenn "krankhafte Auswirkungen" bemerkt werden.
Pavor nocturnus	Nachtangst, als Verhaltensstörung bei Kindern: nach kurzem Schlaf plötzliches Aufwachen und Schreckensschrei (oft Folge nach Schwangerschafts- und/od. Geburtstraumen)
pcl-Phase	postkonfliktolytische Phase (Phase nach der Konfliktlösung)
Pericard	Herzbeutel
Periost	Knochenhaut
Peritoneum	Bauchfell
Plattenepithel	oberste Gewebeschicht mit flachen widerstandsfähigen Zellen, Oberhaut, (Schutzhaut)
Pleura	Brustfell, Lungenfell, Rippenfell
R	
Rhabdomyosarkom	seltene "maligne", von der quergestreiften Muskulatur ausgehende Geschwulst
Rezidiv	Die Wiederholung vom Ursprungs DHS
S	
Sarkom	"bösartige" Geschwulst aus Bindegewebe
SBS	Sinnvolles Biologisches Sonderprogramm
sensorisch	Die Sinnesorgane, die Aufnahme von Sinnesreizen
Schiene	Die gespeicherten Assoziationen im Moment des DHS; Die Gedanken Assoziationen im Moment des Schockereignis
Sigma	untere Schlinge des Dickdarms
SM	Schulmedizin
Syndrom	Aktives Nierensammelrohr und ein anders SBS in der Heilungsphase
Stenose	Verengung
SWE	Abkürzung für Selbstwerteinbruch
Sympathikotonie	Angriff- oder Fluchtmodus im Körper in der konfliktaktive Phase
T	
TBC	Tuberkulose, früher Schwindsucht, auch „säurefeste Stäbchen" genannt
Therapie	Therapeia = Dienst, Pflege, Heilung: bezeichnet Maßnahmen zur Behandlung von Behinderungen und Krankheiten
Thyroxin	Schilddrüsenhormon
Tinnitus	Ohrensausen, Ohrgeräusche

Tomographie	Röntgenschnittverfahren, man macht fotografische Schnitte. gr. tome =Schnitt / gr. Graphein = Schreiben
Tumor	lat. = Schwellung, Gewebsneubildung
U	
Ulcerata	Gewebezerfall, schulmedizinisch oft auch Geschwür genannt
Uterus	Gebärmutterkörper
V	
Vagotonie	Entspannungszustand im Körper (Schlafphase) und Reparaturphase (Phase nach der Konfliktlösung)
ventral	bauchwärts gelegen oder gerichtet
Vegetativum	Das autonome Nervensystem, das nicht direkt willentlich beeinflusst werden kann
Viren	toxisches Gift
Vitiligo	Weissfleckenkrankheit
W	
Wilmstumor	„maligner“ Nierentumor der Kindheit mit Anteilen aus quergestreifter Muskulatur (Adeno-Rhabdomyosarkom)
Z	
Zytostatika	Zellstopp / Chemo Medikament
Zirrhose	Verhärtung und Schrumpfung eines Organs
Zöliakie	schulmedizinisch: Getreideallergie
Zylinderepithel	Epithel, Gewebe aus hohen Zellen